

Ulli und Erich Haderer

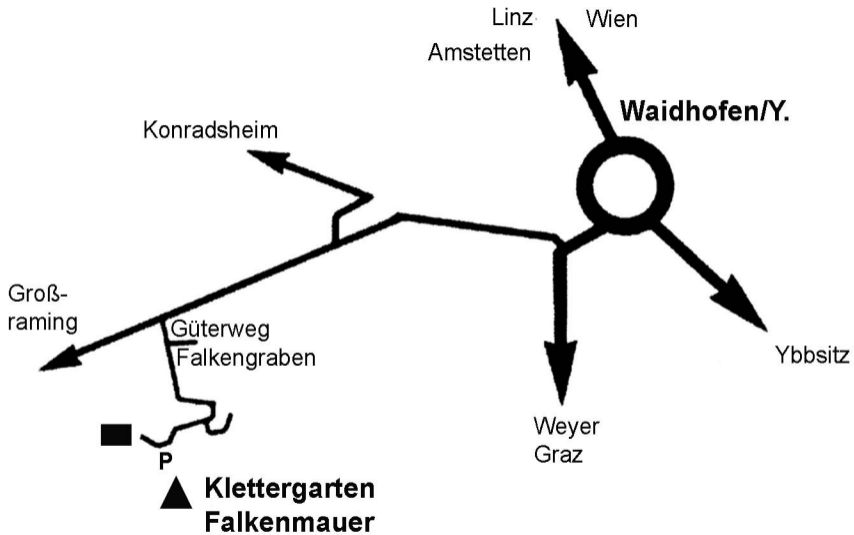


Falkenmauer

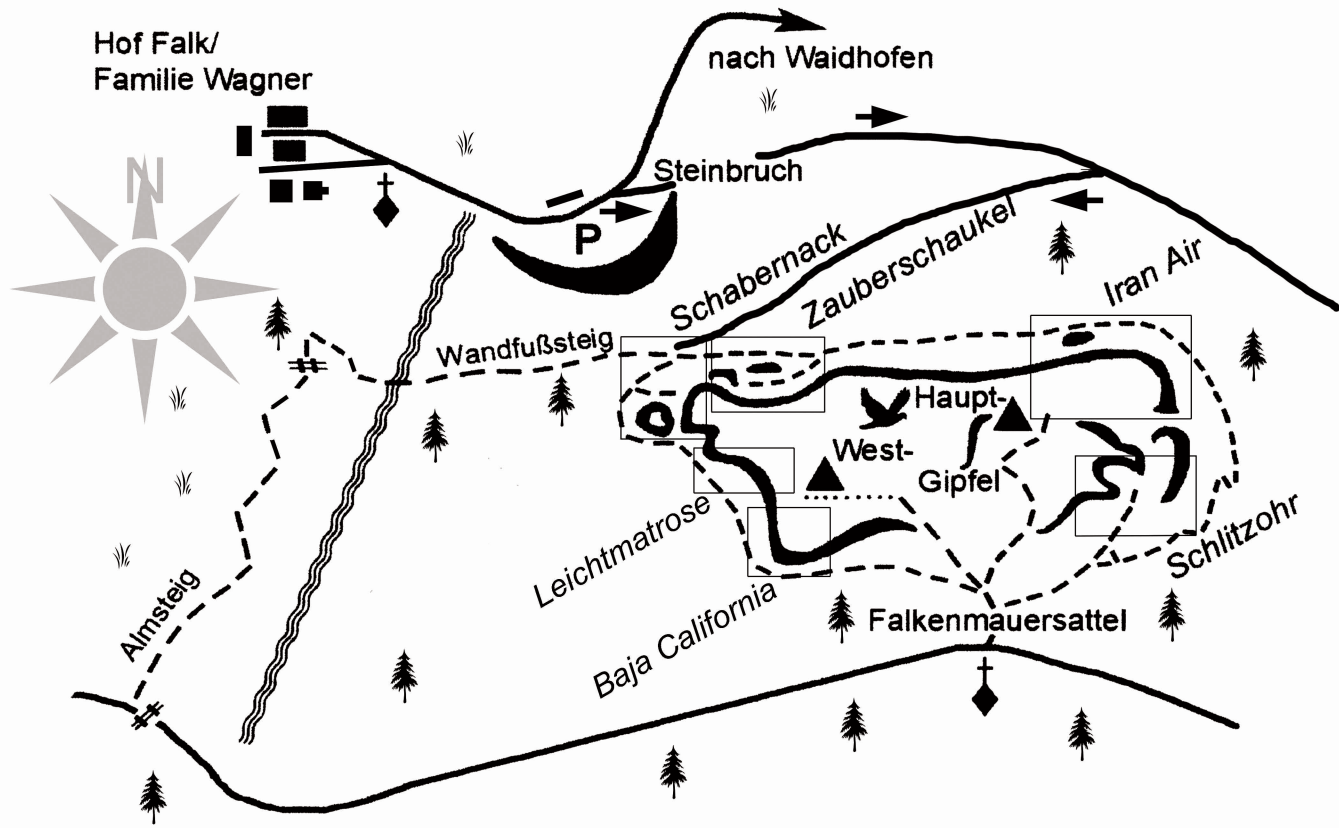
Kletterführer

mit Wanderführer
Hirschberg- und
Spindeleben-Höhenweg





FALKENMAUER Lageplan



FALKENMAUER „Baja California“

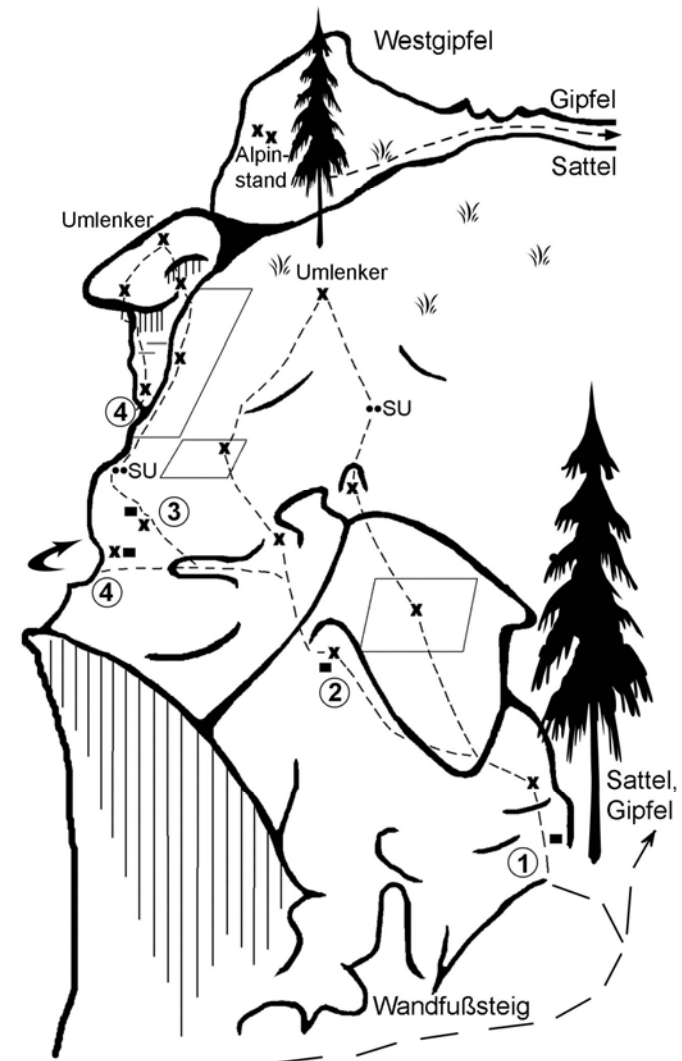
Der jüngste Sektor des Gebietes, Namensgebung in Erinnerung an eine Mexico-Reise 2005/06. Alle 4 Routen haben denselben Einstieg und fächern sich hintereinander nach links auf.

Der präkolumbianische Stamm der **Cochimi** hinterließ in Felsüberhängen und Höhlen der Sierra de la Giganta bedeutende Wandmalereien, die heute zum UNESCO-Weltkulturerbe zählen.

Der Schwarze Krieger (**Guerrero Negro**) und **Baja California** ziehen immer weiter am äußersten oberen Rand des gewaltigen Überhanges hinaus, am 4. BH von B.C. hat man vergleichsweise nicht mehr Verbindung zur greifbaren Welt als die drittlängste Halbinsel der Erde zum amerikanischen Festland.

- 1) **Konradsheimer Wandertag** 3+ 13m. Kurze leichtere Variante (3) links des zweiten BH.
- 2) **Cochimi** 4- 15m. Nette, leichte Kletterei über Aushöhlungen und Löcher.
- 3) **Guerrero Negro** 5- 17m. Aussichtsreicher Genuß. Ausstiegsüberhang leichter, als er aussieht.
- 4) **Baja California** 6 21m. Aufgrund der großen Querung untypische Klettergartenroute; dennoch lohnend und gut top-rope machbar. Ablasshöhe luftige 25m, man findet sich am Einstiegsplatz des Sektors „Leichtmatrose“ wieder. (Um Seilreibung zu vermeiden 1. und 3. BH nicht einhängen. Der 5. BH hinter der Kante oben ist erst spät sichtbar, nach dessen Einhängen Seil über den Wulst legen.)

FALKENMAUER „Baja California“



FALKENMAUER „Leichtmatrose“

- 3) **Guerrero Negro** siehe Sektor Baja California.
- 4) **Baja California** siehe Sektor Baja California.
- 5) **Möseler** 4+ 6m. Vergleiche mit dem Zillertal sind nicht angebracht.
- 6) **Bröseler** 4+ 6m. Die absoluten bottom-end-Routen an der Falkenmauer, aussichtslose Versuche, die mehrlige Platte rechts der Leichtmatrosenkante zu beleben. Toprope-Zeitvertreib für Sandkastenfreaks, welche morsche Leisten lieben. Keine BH.
- 7) **Leichtmatrose** 6- 8m. Schöne runde Kante parallel oberhalb des Spigolone. Bis zum 3. BH kurze Übungstour, in Verbindung mit Scheißerhose 28 Klettermeter.
- 8) **Scheißerhose** 7- 20m. Verlängerung von Leichtmatrose bis auf die Höhe des Falkenmauer-Westgipfels, überlistet kühn dessen überhängende NW-Kante mittels ansteigenden Rechtsquergangs. Abstieg: a) vom Umlenker
b) vom Alpinstand am Westgipfel östlich über den kurzen, schmalen Gipfelgrat oder 1x 25m abseilen zum Einstieg.
- 9) **Spigolone** siehe Sektor Schabernack.

FALKENMAUER „Leichtmatrose“



FALKENMAUER „Schabernack“

- 7) **Leichtmatrose** siehe Sektor Leichtmatrose
- 9) **Spigolone**, oberer Teil mit **lazy bone-Einstieg** 3 10m. Erreicht den 3. BH des Direkteinstieges vom Sektor Leichtmatrose her. Kurze, aber wunderschöne Gratkante.
- 10) **Spigolone**, mit **direktem Einstieg** 6- 12m. Gerade am Kantenfuß empor, keinesfalls den Bruch links davon streifen. Gemeinsamer Umlenker mit Spigolone.
- 11) **Schabernack** 5+ 13m. Plaisier in freudvollem Gelände, beim Überhang nicht nach links in „Track“ auskneifen.
- 12) **Track** siehe Sektor Zauberschaukel.



Spigolone, oberer Teil

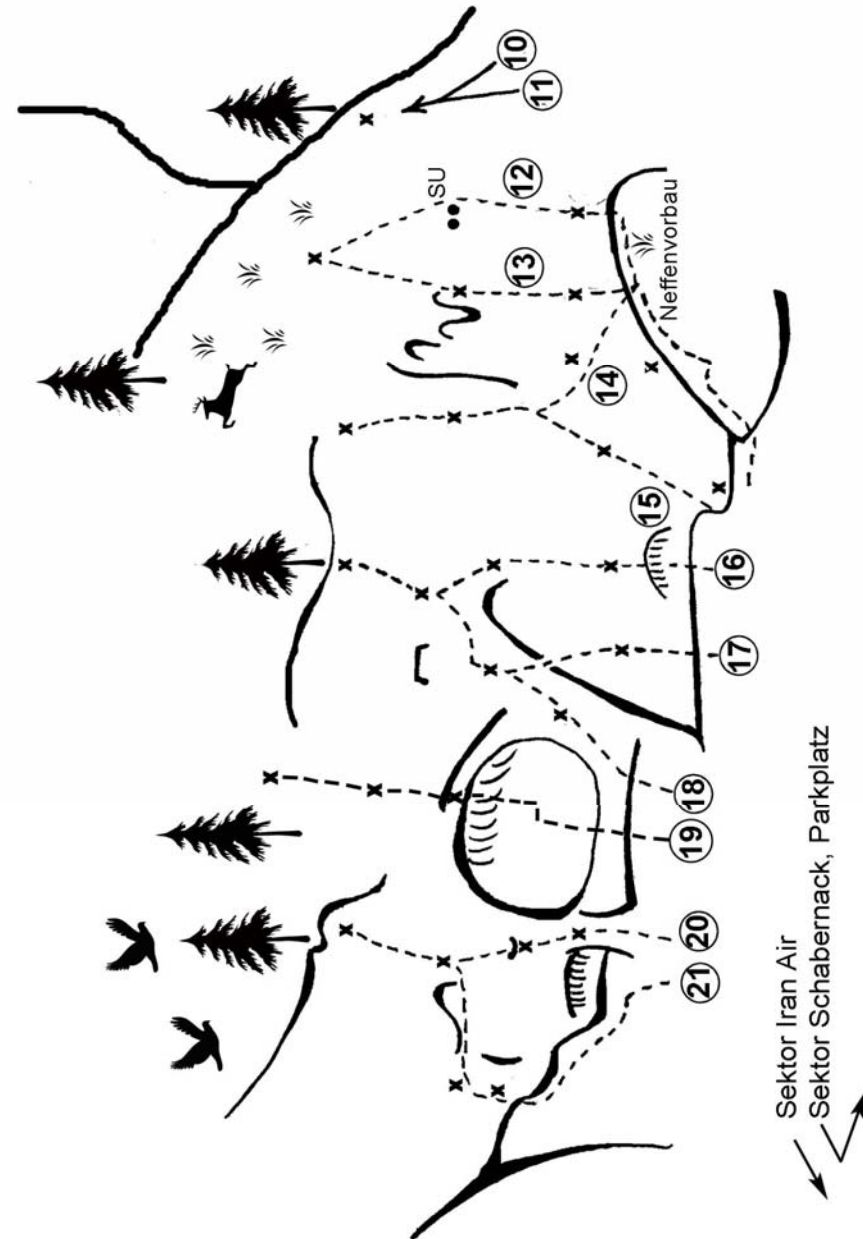
FALKENMAUER „Schabernack“



FALKENMAUER „Zauberschaukel“

- 10) **Spigolone** siehe Sektor Schabernack.
- 11) **Schabernack** siehe Sektor Schabernack.
- 12) **Track 4** 12m. Rechte Riesenrille in Richtung Sanduhrschlinge.
- 13) **Trick 4+** 11m. Von der Höhe des Vorbaus entlang der linken Riesenrille.
- 14) **Tick 5** 12m. Von der Höhe des Vorbaus Quergang nach links.
- 15) **Tick direkt 6+** 9m. Vermeidet den Neffenvorbau.
- 16) **Fox 6** 8m. Empfehlenswerte Einstiegs-Variante von Fix.
- 17) **Fix direkt 5-** 8m. Der bottom-end-move des Sektors.
- 18) **Fix 4 +** 9m. E am rechten Höhlenrand, oben direkt über die Platte.
- 19) **Schatzplanet 7** 10m. Überwindet direkt den mächtigen, bauchigen Dachüberhang der Zauberschaukel-Halbhöhle.
- 20) **Zauberschaukel 6** 7m. Kurz, aber elegant. Oben nicht aufs Köpfl nach links ausbüchsen!
- 21) **Minidiagonale 5 +** 10m. Interessante Züge, aber Vorsicht: bei Sturz des Vorsteigers im Quergang zwischen 2. und 3. BH Verletzungsgefahr durch Zurückpendeln auf die E-Rampe! Auch für den Nachsteiger empfiehlt sich wegen der möglichen weiten Pendelstrecke gegebenenfalls ein kontrollierter Flug.

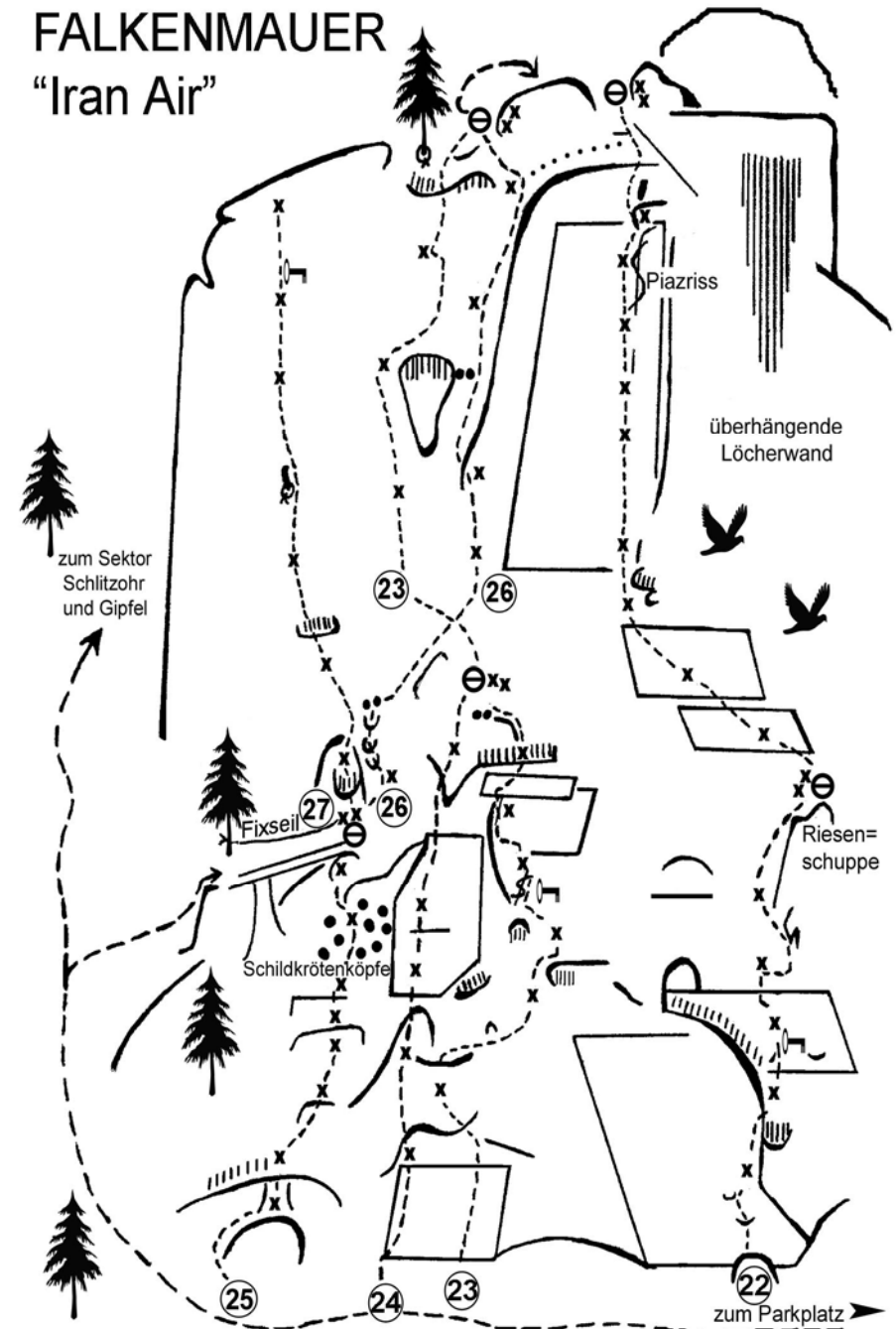
FALKENMAUER „Zauberschaukel“



FALKENMAUER „Iran Air“

- 22) **Osama's letzter Tango** 7/7+ 40m.
1. Seillänge: 7/7+ 20m.
2. Seillänge: 7 20m. Kraftausdauer.
Die Top-Route im Redtenbachtal. Nach Startgriff im Wüstensand bewegt man sich bald steiler als am Wolkenkratzer, allerdings in friedlicher Absicht.
- 23) **Iran Air** 6+ 33m.
1. Seillänge: 6+ 17m.
2. Seillänge: 6 16m.
Abwechslungsreicher Anstieg, der erste an der Falkenmauer. Namensgebung nach 2 musisch/alpinen Iran-Reisen 2001.
- 24) **Nasenbär** 5+ 16m. Links der Kante leichter. Endet am 1. Stand von Iran Air (2 Standhaken, Umlenkkarabiner).
- 25) **Schildkrötenfurz** 4- 12m. Mit engen Hakenabständen für Kinder eingerichtet. Abstieg an Fixseil nach links, dient auch als Zustieg für 26) und 27).
- 26) **Quod licet Jovi ...** 5+ 20m. Genussklettere, kreuzt Iran Air knapp oberhalb des Zwischenstandes.
- 27) **... non licet Bovi** 7 17m. Kontinuierliche Steigerung der Schwierigkeiten auf den letzten Metern.

FALKENMAUER "Iran Air"



FALKENMAUER „Schlitzohr“

Reizender kleiner Sektor für Kinder und Anfänger an der Südost-Seite des Klettergartens, wenige Schritte nordöstlich des Rastplatzes mit Bänken am Falkenmauer-Sattel.

- 29) **Schlitzohr** 3+ 6 m. Einstiegsgriffe: Schlitz für die Rechte, Ohr für die Linke
- 28) **Spigolino** 4 6 m. Schöne, runde Pfeilerkante, verwandt mit Spigolone und Leichtmatrose auf der anderen Seite der Falkenmauer.



FALKENMAUER „Schlitzohr“

